

eine Hebung desselben erwartet, in erster Lesung verhandelt. Dafür sprachen der Antragsteller, Viehl, Rheinbaben, Hise und Kleist-Neuhof; dagegen Böttcher (n. l.), Baumbach und Harm, worauf der Antrag einem Ausschuss von 21 Mitgliedern überwiesen wurde.

Deutschlands Kolonialpolitik hat einen neuen und glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Das Londoner Kabinet stellt sich endlich rückhaltlos auf den Boden der vollzogenen Thatsachen und acceptirt in vollem Umfange Deutschlands lokale Mitbewerbung auf dem Gebiete kolonialisatorischer Thätigkeit. Der Premierminister Gladstone hat diesbetreffs in der Donnerstagsitzung des englischen Unterhauses Erklärungen von geradezu epochemachender Tragweite abgegeben. Der englische Premier anerkennt ohne jegliche Einschränkung den hohen Werth, den die deutsche Freundschaft für England und für die englische Politik besitze, und ägerte nicht, die Konsequenzen dieses Eingeständnisses zu ziehen. Nach Allem, was in den letzten Monaten störend und verstimmend zwischen die Regierungen und die Völker Deutschlands und Englands getreten, konnte Gladstone die Aufrichtigkeit seiner Worte gar nicht beweiskräftiger unterstützen, als er es that, indem er unseren kolonialen Bestrebungen die volle Gerechtigkeit widerfahren ließ, auf welche sie ihrem Ursprunge, ihrer bisherigen Durchführung, sowie ihrem Endzweck nach gegründetes Anrecht haben. Dieser hoch erfreuliche Umschwung der Ansichten, welcher sich in einer, die Lebensinteressen des deutschen Volkes so intim berührenden Frage an englischer Regierungsstelle vollzogen hat, wird von den wohlthätigsten Wirkungen für die künftige Gestaltung unserer Beziehungen zu England sein.

Raum ist das Zerwürfniß zwischen dem Fürsten Bismarck und dem englischen Kabinet ausgeglichen, so erhebt sich eine Schwierigkeit. Privatnachrichten zufolge, die in England eingetroffen, soll in Viktoria, im Kamerungebiete, die englische Flagge von Deutschen niedergezogen und die deutsche gehißt sein. Viktoria ist unbestritten englisches Gebiet, man kann daher nur annehmen, falls die Nachricht sich bestätigt, daß der blinde Uebereifer eines deutschen Unterbeamten eine Thorheit begangen hat — wie denn noch jüngst eine Uebereilung in Samoa von Berlin aus desavouirt werden mußte. Viktoria liegt an der Ambos-Bay und England hat die Gegend offiziell im Jahre 1884 annektirt. Viktoria gehörte früher der Missionsgesellschaft der Baptisten, welche das Land gekauft, aber an England übertragen hatten, da sie den Wunsch hegten, von der Regierungslast befreit zu werden. Der Sekretär der Missionsgesellschaft glaubt nicht, daß die Deutschen die englische Flagge im Hafen oder in der Stadt Viktoria heruntergerissen haben, sondern auf dem hinter derselben befindlichen Berge, wo der Pole Rogozinsky die britische Flagge aufgezogen hatte. Am 10. ds. antwortete im englischen Oberhause Lord Granville auf eine Anfrage Salisbury's, weder die englische Regierung noch die deutsche Botschaft habe eine Bestätigung von der angeblichen Beschimpfung der englischen Flagge in Viktoria erhalten. Wie indessen auch die Sache sich verhalten möge, er sei auf Grund der freiwilligen Erklärungen des Fürsten Bismarck damals, als das Gerücht von der Proklamirung des Protectorates über Samoa eintraf, sowie auch auf Grund der Thatsache, daß die Unterhandlungen Englands mit Deutschland über die kolonialen Angelegenheiten gegenwärtig in freundschaftlicher Weise geführt würden, davon überzeugt, daß dieser Zwischenfall zu keinen unangenehmen Entwicklungen führen werde. — Aehnlich sprach sich der Premier Gladstone im Unterhause unter lautem allseitigen Beifall aus. Loyalere und friedfertiger konnten sich die englischen Minister nicht verhalten.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Morgen Mittwoch früh 9 Uhr **Beichte und heil. Abendmahl.**

### Etablissemmentsanzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von **Wilsdruff** und **Umgebung** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hier selbst als **Schneider**

etabliert habe und füge dem die ergebene Bitte hinzu, mich mit Aufträgen gefälligst zu beehren. Durch gute Arbeit und reelle Bedienung werde ich das mir zutheil werdende Vertrauen zu rechtfertigen suchen. Hochachtungsvollst

**Franz Koch,**

wohnhaft Zellaerstraße im Hause der Frau Kühn

### 1800 Mark Kirchengelder

sind zum 1. Juli d. J. auf 1. Hypothek auszuleihen und werden bei regelmäßiger Zinszahlung nicht gekündigt. Näheres bei **Burkhardtswalde.**

**O. Lommatzsch,**  
Kirchrechnungsführer.

### Kalkwerk Burkhardtswalde.

**Bau- und Düngerkalk** in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt **R. Schmutzler.**

### Zu Confirmandengeschenken passend

empfehlen in großer Auswahl **Uhren, Ketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Kreuze** etc. zu möglichst billigen Preisen. **Wilsdruff, Ehrich Schultz,**  
Freibergerstraße. Uhrmacher.

### Für Confirmanden

empfehle ich mein reichhaltiges Lager **neuer solider Stoffe zu Anzügen,** sowie eine Auswahl

**fertiger Anzüge**

zu billigsten Preisen.

**Moritz Welde.**

### Achtung!

Schönes Rindfleisch à Pfd. 50 Pf., Schweinefleisch Pfd. 55 Pf., Fleck Pfd. 15 Pf., empfiehlt **P. Wenzel.**

### Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 13. März

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 10 Pf. bis 2 Mark 20 Pf. Ferkel wurden eingebracht 150 Stück und verkauft à Paar 21 Mark — Pf. bis 33 Mark — Pf.

## Frisch. Scheiben-Honig

empfiehlt

**Franz Hoyer.**

## Echten Oberndorfer Runkelsamen,

sowie alle andern Samen empfiehlt

**M. verw. Schläg.**

Zu **Gartenanlagen** und **Umpflanzungen** empfiehlt sich **Otto Schlätz.**

## ff. Roth- und Grünklee Saat,

hochfein und seidesei,

ff. **Grassamereien** und **Wiesensmischungen,**

echte **Vernauer Sonnenleinsaat,**

echte **Oberndorfer Runkeln,**

**Gartengemüsesamereien,**

**Sommerroggen, Sommerweizen,**

**Saaterbsen, Saatwicken, Saatgerste,**

echt gebirgische **Saathafer**

empfiehlt

**Gustav Adam, Wilsdruff.**

## Für Confirmanden

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

**Gesangbüchern**

in Sammet und feinsten Ledereinbänden zu den billigsten Preisen.

Um gütige Berücksichtigung bittet

**Gustav Peschel,**

Zellaerstraße 39, vis-à-vis Hotel Adler.

## Confirmanden-

### Hüte

sowie das Neueste in Cy-

linder- und Filzhüten em-

pfiehlt billigt das Hut- & Filzwaarengeschäft

von **Otto Reinhardt,**

Hutmacher.



Freibergerstr. 108.



## 7000 Mark Kirchengelder

sind zum 1. Mai d. J. auf sichere Hypothek auszuleihen und werden bei pünktlicher Zinszahlung nicht gekündigt. Näheres Auskunft erteilt **C. Rippe,**

Kirchrechnungsführer.

## 2 tüchtige Sattlergesellen,

welche sich überhaupt in der Kammearbeit sehr thätig zeigen, finden sofort Beschäftigung in der Sattlerei von

**Franz Eugen Weber,**

Rothschönberg bei Deutschenbora.

## Sten.-Ver.

**Generalversammlung** morgen Mittwoch, abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Tagesordnung: Rechnungsablegung; Neuwahl des Vorstandes. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

## Gewerbeverein.

Heute Dienstag **Bereinsabend.** Verschiedene Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Morgen Mittwoch

## Schützen-Bierabend,

wozu freundlichst einladet **C. Schumann, Schießhausbesitzer.**

## Turn- Verein.

Nächsten Donnerstag nach der Turnstunde **Monatsversammlung.** **Der Turnrath.**

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Weissen ist mir die Verlegung des sogenannten **Rittersteges,** welcher bis jetzt meine Feldparcette quer durchschneidet, auf die äußerste Grenze derselben nach links von Klipphausen aus gegeben, gestattet worden, was hiermit zur Nachachtung für Jedermann bekannt gegeben wird. **Röhrsdorf. Robert Fichtner.**

## Dank

allen Denen, welche uns während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unserer guten Gattin und Mutter

Frau **Friederike Juliane Wehner** geb. **Göhne**

durch Zeichen der Liebe und Theilnahme aufzurichten suchten. Dank für den so überreichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhe. Dank dem geehrten Militärverein für das freiwillige Tragen, als auch Herrn P. Dr. Wahl für die Trostesworte, sowie der geehrten Liedertafel für den erheben den Gesang. Allen besten Dank.

**Eduard Wehner,**  
**Louis Wehner** und Frau.

## Dank.

Für die beim Tode und am Begräbnistage unseres guten Vaters, des Schuhmachermeisters **Gottlieb Lehmann,** uns bewiesene herzliche Theilnahme, welche sich durch erhebende Trostesworte des Herrn Pastor Dr. Wahl, durch liebliche Trostgesänge des Gesangsvereins „Liedertranz“, durch freiwilliges Tragen, durch reichlichen Blumenschmuck zu erkennen gab, sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. Dank auch Herrn Dr. Fiedler, welcher Alles aufbot, dem Entschlafenen am Leben zu erhalten.

Wilsdruff.

**Heinrich und Louis Lehmann.**